

Ansteuerungsrichtlinien

Abhängig vom Produkt und den Funktionen werden Motoren mit elektronischen oder mechanischen Endlagen verwendet. Diese Übersicht gibt Auskunft, welcher Motortyp wo verbaut wird und welche Ansteuerungsrichtlinien dementsprechend berücksichtigt werden müssen.

Produkt	Motortyp	
	mechanisch	elektronisch
Alle Lamellenstoren EC/KR/VR/KV/GM/NS	Grundstellung	Arbeitsstellung + Lichtoptimiert
Standardmarkisen BGM6/NGM20	generell	–
Halbkassetten-/Kassettenmarkisen CGM/KGM	–	generell
Standard-Stoffstoren VS/AS/AM/FM 95/150	ohne Gegenzuganlage	mit Gegenzuganlage
Kasten-Vertikalstoffstoren VSeZIP/VSeEBA/Vse/VSc	–	generell
Fassadenmarkise FM150	ohne Kasten + ohne Gegenzuganlage	generell mit Kasten ohne Kasten + Gegenzuganlage
Rollladen RL/RLW/AR	konv. System	FEST-System
Kastenrollladen + Alufalt	–	generell

Planungs- und Ansteuerungsrichtlinien für Beschattungsantriebe mit elektronischen Endlagen

Für die korrekte Funktion der Beschattungsantriebe müssen die folgenden Punkte zwingend eingehalten werden. Bei Abweichungen können die Endlagen gelöscht werden, bzw. der Antrieb oder die Beschattungsanlage wird beschädigt. Bei Unsicherheiten bei der Ansteuerung kontaktieren Sie uns bitte vor der Inbetriebnahme der Steuerung.

Erneutes Einstellen der Endlagen oder Reparaturen aufgrund fehlerhafter Einstellungen sind keine Garantiefälle und werden dem Verursacher verrechnet.

Hilfestellungen, die über den üblichen Support ausgehen, werden nach Aufwand verrechnet.

1. Die Laufrichtungen AUF und AB dürfen nicht gleichzeitig angesteuert werden. Die Antriebe müssen darum mit verriegelten Schaltern/Steuergeräten bzw. Aktoren angesteuert werden. (Ausnahme: Eine gleichzeitige AUF- und AB-Ansteuerung ist im Installations-/Programmiermodus des Antriebes zulässig)
2. Die Antriebe dürfen nur von einer Steuerstelle angesteuert werden. (Die Bedienung über verschiedene Taster ist über Steuergeräte umzusetzen)
3. Zwischen AUF- und AB-Befehlen muss zwingend eine Umschaltpause eingehalten werden. Als Richtwert gelten 500ms.
4. Elektronische Antriebe reagieren technisch bedingt mit einer geringen Verzögerung von ca. 180ms. Dies ist bei kurzen Befehlen (Wendeschrift oder Positionierungen) zu berücksichtigen.
5. Bei gewissen Modellen können mit speziellen Befehlsabfolgen die Endlagen nachjustiert werden. Bei der Ansteuerung ist zu beachten, dass die Antriebe in ihrer Endlage nicht erneut und mehrmals in die bereits erreichte Richtung, für mehr als 4 Sekunden aktiviert werden.
6. Aufgrund der elektronischen Endabschaltung ist eine Parallelschaltung mehrerer elektronischer Antriebe theoretisch möglich. Es wird jedoch abgeraten, dies als Planungsgrundlage zu verwenden, und darum für jeden Motor eine separate Zuleitung vorzusehen. Bei der Parallelschaltung reduziert sich die maximale Leitungslänge und die Belastbarkeit des Schalters oder Aktors ist zu prüfen.
7. Bei langen Motorleitungen, die parallel zu stromführenden Kabeln verlegt sind, kann sich durch kapazitive Einkopplung Spannung an den AUF- und AB-Anschlüssen des Antriebes aufbauen. Es dürfen deshalb nicht mehrere Antriebe in einem mehradrigen Kabel zusammengefasst werden. Jeder Antrieb muss eine eigene Zuleitung haben. Installationen mit Leitungslängen bis 100 Meter sind gemäss den Herstellern zulässig, wir empfehlen die Zuleitung bei Möglichkeit auf 50 Meter zu beschränken.
8. Motoren mit elektronischen Endlagen können nicht über Halbleiterrelais (solid state relais) angesteuert werden.
9. Ein Betrieb mit Netzfreeschaltung ist nicht möglich.
10. Es wird empfohlen, wo möglich die automatische Laufzeitmessung und Hinderniserkennung am Aktor auszuschalten. Wo dies nicht möglich ist, sind vor Einsatz des Aktors durch den Integrator entsprechende Tests durchzuführen. Bei Verwendung dieser Funktionen muss der Neutralleiteranschluss am Aktor als notwendiger Messpunkt am entsprechenden Aktor-/Motorausgang angeschlossen werden.

Planungs- und Ansteuerungsrichtlinien für Beschattungsantriebe mit mechanischen Endlagen

Für die korrekte Funktion der Beschattungsantriebe müssen die folgenden Punkte zwingend eingehalten werden. Bei Abweichungen können die Endschalter (Mikroschalter) zerstört werden, bzw. der Antrieb oder die Beschattungsanlage wird beschädigt. Bei Unsicherheiten bei der Ansteuerung kontaktieren Sie uns bitte vor der Inbetriebnahme der Steuerung.

Defekte Antriebe oder Reparaturen aufgrund fehlerhafter Einstellungen sind keine Garantiefälle und werden dem Verursacher verrechnet.

Hilfestellungen, die über den üblichen Support ausgehen, werden nach Aufwand verrechnet.

1. Es dürfen niemals mehrere Antriebe parallel angesteuert werden. Um Gruppen anzusteuern sind geeignete Motorsteuergeräte zu verwenden.
2. Die Antriebe dürfen nie gleichzeitig mit AUF und AB angesteuert werden, bzw. dürfen sie nur von einer Steuerstelle angesteuert werden. Es sind gegenseitig verriegelte Kontakte und Steuergeräte zu verwenden.
3. Zwischen AUF- und AB-Befehlen muss zwingend eine Umschaltpause von 500ms eingehalten werden, damit der Motor bei Richtungswechseln vollständig zum Stillstand kommt und sich der Kondensator entladen kann.